

Häufige Fragen zur Implantat-Akupunktur

Können die Implantate überall eingesetzt werden?

Nein. Die Anwendung der Implantate und Templantate beschränkt sich ausschließlich auf die Ohrakupunktur (Aurikulotherapie).

Übernimmt meine Krankenkasse die Kosten?

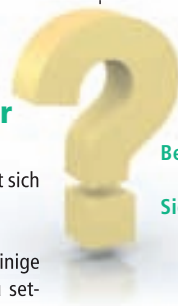
Meist nicht. Die Implantation selbst wird nicht übernommen, einige Krankenkassen übernehmen jedoch den Materialpreis für die zu setzenden Implantate. Vor- und Nachbehandlungen werden gegebenenfalls von den Kassen erstattet.

Wie viele Implantate müssen ins Ohr gesetzt werden?

Die Anzahl der zu implantierenden Punkte kann von 1-40 reichen und ist von vielen Faktoren abhängig (Krankheitsbild, bisherige Medikation, Krankheitsverlauf und psychisches Befinden des Patienten).

Ist die Behandlung schmerzhaft?

Nein. Man verspürt lediglich ein leichtes „pieksen“



Behindern mich die Implantate bei sportlichen Aktivitäten?

Nein. Nach es bestehen absolut keine Einschränkungen.

Sieht man die Implantate?

Nein. Die Akupunktur-Implantate werden unter die Haut gesetzt und sind somit völlig unsichtbar. Kosmetische Schäden oder Narben entstehen durch die Behandlung nicht.

Können Implantate wieder entfernt werden?

Ja. Mit einem kleinen chirurgischen Eingriff können die Implantate entfernt werden. Für eine zeitweilige Behandlung von ein bis zwei Jahren empfiehlt sich der Einsatz von Templantaten.

Müssen Templantate wieder entfernt werden?

Nein. Templantate bestehen aus einem selbstauflösenden Material (RESOMER), wirken 15-20 Monate und werden danach vollständig vom Körper abgebaut (resorbiert).

Quelle: www.inauris.com/faq

Migräne

WISSEN: MIGRÄNE

Migräne (von griech. hemikranion, hemikrania - halber Schädel) ist eine neurologische Erkrankung, die durch einen anfallsartigen, pulsierenden und meistens halbseitigen Kopfschmerz gekennzeichnet ist, der oft von zusätzlichen Symptomen, wie Übelkeit, Erbrechen, Lichtempfindlichkeit (Photophobie) oder Geräuschempfindlichkeit (Phonophobie) begleitet wird.

Ursache ist eine neurovegetativ bedingte Vasokonstriktion und -dilatation (Zusammenziehung / Erweiterung von Gefäßen) der Hirngefäße, ausgelöst durch psychische Belastungen, Klimaeinflüsse, Genussmittel und Medikamente.

Bei einigen Patienten geht einem Migräneanfall eine Aura voraus. Dabei treten häufig optische oder sensorische Wahr-

nehmungsstörungen auf.

Während eines Migräneanfalls können verschiedene Phasen durchlaufen werden. Oft kündigt sich ein Anfall durch Vorbotensymptome (Prodromalsymptome) an. Dieser kann eine Phase mit Wahrnehmungsstörungen (Aura) folgen, die insbesondere das Sehvermögen betrifft (Auraphase).

In der Kopfschmerzphase bestehen neben den Kopfschmerzen unterschiedliche Symptome, wie Übelkeit, Erbrechen, Licht- und Lärmempfindlichkeit. Bei vielen Patienten überdauert der Migräneanfall das Abklingen der Kopfschmerzen (Rückbildungsphase). Während der Vorbotenphase ist der Migränepatient oft gereizt und reagiert mit Stimmungsschwankungen.



INA-REG-MIG/AM0707/RI

Beratung für Patienten
kostenfrei aus dem dt. Festnetz:

0800 462 87 47*

aus Mobilfunknetzen und Ausland :

0700 11 8 33 333**

weitere Informationen finden Sie im Internet unter
www.inauris.com/migraene

* kostenfrei - 0,0ct/min, **zum normalen Festnetzstarif der T-Com

Herausgeber: Inauris Implantatakupunktur e.V., Berlin (www.inauris.com) mit freundlicher Unterstützung von Lametec Medizintechnik. Der Herausgeber übernimmt keine Haftung auf Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte. © 2007

Therapie mit Implantatakupunktur

Migräne

Fast jeder sechste Deutsche leidet an Migräne oder chronischen Kopfschmerzen. Meist sind Stress, Wetter oder migräneauslösende Nährstoffe die Ursache für die gefürchteten Migräne-Attacken. Ohrakupunktur hat einen entspannenden Einfluss auf das Gefäßsystem und hilft, den Schmerz zu durchbrechen.

Akupunktur und insbesondere Ohrakupunktur ist eine wirksame Schmerztherapie. Speziell bei chronischen Kopfschmerzen, Spannungskopfschmerz und Migräne ist Implantat-Akupunktur besonders wirksam, denn sie wirkt permanent. Der relaxierende Einfluss der Akupunkturnadeln auf das Gefäßsystem der Gehirngefäße verringert die Schmerzintensität und verlängert die Frequenz (Abstände) von Migräne-Attacken. Die Schmerzepisoden werden verkürzt.

Migräne

Migräne ist ein anfallsartiger und pulsierender Kopfschmerz, der Stunden bis Tage andauern kann. Er ist von mäßiger bis schwerer Intensität, meist einseitig und unter körperlicher Belastung zunehmend.

Häufige Begleitsymptome sind: Übelkeit, Erbrechen, Lärmempfindlichkeit, Lichtscheue oder Geruchsempfindlichkeit. Frauen sind gewöhnlich dreimal mehr betroffen als Männer. Sie kann in jedem Alter auftreten, in der Regel jedoch zwischen dem 10. und 40. Lebensjahr.



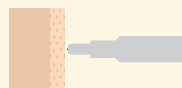
Akupunktur wirkt relaxierend auf das Gefäßsystem des Gehirns und hilft, den Schmerz zu durchbrechen

Wirksame Therapie: Akupunktur-Implantate

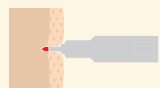
Bei der Implantat-Akupunktur werden winzige Akupunkturnadeln ins Ohr gesetzt. Diese Implantate verbleiben unsichtbar unter der Haut: Es wird eine Dauerwirkung der Akupunktur erreicht. Die Behandlung ist schmerzfrei.

Implantat-Akupunktur wird bei vielen neurologischen oder psychischen Beschwerden als Grundtherapie erfolgreich eingesetzt.

Applikation einer Nadel



1. Der Implantator wird auf den Reflexpunkt gesetzt.



2. Mit leichtem Druck wird das Implantat (hier rot) sanft in die Haut geschoben.



3. Nach 2-3 Tagen ist das Implantat unsichtbar an seinem Bestimmungsort eingewachsen.

Implantat-Akupunktur

Bei der Implantat-Akupunktur werden winzige Akupunkturnadeln direkt in die Ohrmuschel gesetzt. Die Behandlung ist schmerzfrei. Die Implantate verbleiben dauerhaft im Ohr und die Haut über dem kleinen Einstich schließt sich nach 2-3 Tagen wieder vollständig. Das Implantat wirkt nicht Stunden- oder Tagelang, sondern über viele Jahre hinweg. Eine echte Dauerakupunktur mit wissenschaftlich nachgewiesener Wirksamkeit.

Die verwendeten Akupunktur-Implantate haben die Größe einer Stecknadelspitze. Sie bestehen aus medizinischem Reintitan. Als Alternative zu Dauerimplantaten aus Titan können Templantate eingesetzt werden (Jahresnadeln). Diese Nadeln bestehen aus einem resorbierbaren Material. Sie wirken 15-20 Monate und werden danach vom Körper vollständig abgebaut.

Migränetypen

Die Implantatakupunktur kann bei allen Formen der Migräne und chronischen Kopfschmerzen angewendet werden, insbesondere aber bei dauerhaften und schweren Verlaufsformen (z.B. Migräne accompagnée).

Vorteile

- Einmalige Behandlung bei Migräne
- langanhaltende, effektive Dauerwirkung
- völlig unsichtbar
- hoch verträglich (biokompatibel)
- keine Nebenwirkungen bekannt

Wirkungsweise

Am Ohr befinden sich etwa 200 bekannte Reflexpunkte, die den Organen der bestimmten Körperzonen zugeordnet werden können. Alle Reize, die durch Akupunktur ausgelöst werden, gelangen über das Zwischenhirn zu den angesprochenen Körperregionen. Durch den Einsatz eines Implantats im Ohr erfolgt ein kontinuierlicher Reiz dieser Reflexpunkte. Dadurch wird das Informationssystem des Körpers mittels elektrischer Impulse aktiviert und das zentrale Nervensystem (ZNS) angeregt. Das ZNS wiederum stimuliert und aktiviert die Selbstheilungskräfte des Körpers und nimmt Einfluss auf die Abwehrkräfte und Nervenbotenstoffe, die den gesamten Körper versorgen. Durch den kontinuierlichen Reiz der Implantate werden diese Mechanismen dauerhaft reguliert und aktiviert.

